

Mittheilung des Senats

vom 13. September 1881.

Volksschule am Geschwornenweg.

In dem Berichte, welchen die Baudeputation über die Vergrößerung der Volksschule am Geschwornenweg im October v. J. erstattete, theilte dieselbe mit, daß die Schuldeputation und das Medicinalamt für jede Mädchenschulklasse 2 Privetsitze für erforderlich erachteten und sie darüber dem Auftrage des Senats und der Bürgerschaft entgegenzähen. In die Bausumme hatte die Baudeputation den für die entsprechende Vermehrung der Privetsitze um acht erforderlichen Betrag von M. 1 500 nicht aufgenommen (Verh. von 1880, Seite 455, 456.) Bekanntlich führte jene Vorlage zu längeren Verhandlungen, die mit einem Abstrich von M. 20 000 von der Bausumme endeten, indem die Vorsteherwohnung nicht bewilligt wurde. Darüber ist jedoch die obengedachte Frage zu einer Entscheidung nicht gelangt.

Ueber das Prinzip wurde inzwischen bei Gelegenheit des Volksschulbaues am Neustadtswall die Entscheidung im Sinne des Antrages der Schuldeputation getroffen (Verh. von 1880, Seite 461, 474.) Der Senat ersucht daher die Bürgerschaft um ihr Einverständniß damit, daß nunmehr auch die betreffenden Abortsanlagen am Geschwornenweg in entsprechender Ausdehnung hergestellt werden. Nach dem Berichte des Vorstehers der Baudeputation wird die Arbeit für M. 1 200 zu beschaffen sein, wozu wegen Ersparungen an der bewilligten Bausumme die Mittel vorhanden sind, ohne daß es einer neuen Bewilligung bedarf.

